

Müllheimer Familie



Reiter Sébastien Moine, Madeleine, Sonja und Fritz Häberlin. (Bild: Lenzin)

400 Reiter aus 14 Nationen

An der «Americana» im süddeutschen Augsburg beteiligten sich zwischen dem 26. September und 4. Oktober 400 Reiter aus 14 Nationen mit rund 600 Pferden. Nach einem aufregenden Tag und einer kurzen Nacht – der 14jährige Markus musste sich als amtierender Jugend-Europameister und hoffnungsvoller Anwärter auf einen weiteren Meistertitel am Abend einer Blinddarmoperation unterziehen – trat Madeleine Häberlin am Samstag, den 3. Oktober zum Final im Trail-Wettbewerb an. Schwierige Gangartenwechsel inmitten von äusserst verzwickten Hindernissen stellten an die Reiterin aus Müllheim hohe Anforderungen. Von den insgesamt 14 Finalisten, fünf davon aus der Schweiz, meisterte das Müllhei-

mer Reiterehepaar die gestellte Aufgabe am besten. Erstmals erklang in der Arena die Schweizer Nationalhymne für die Sieger: Madeleine Häberlin mit dem 10jährigen Quarter Horse Wallach «Cowboy Grimson», der zuhause auf der Lindentree Farm sechs Tage in der Woche unter Reitschülern geht und liebevoll «Grimi» genannt wird.

Schliesslich kam am Sonntagabend beim letzten Wettbewerb, dem «Western Riding» auch Fritz Häberlin zu Welt- und Europameisterschaftsehren. Häberlins Turnierpferd «RDY Scottco» ist im Besitz seiner Mutter Liselotte Häberlin-Zeller. Tochter Sonja Häberlin hat an der jüngsten «Americana» ebenfalls mit zwei Pferden an vier Finalen teilgenommen.



Fritz und Madeleine Häberlin errangen je einen Welt- und Europameistertitel im Westernreiten.

Nachrichten aus Müllheim

Müllheimer Ehepaar wird Welt- und Europameister im Westernreiten

(B.R.) Müllheim gratuliert seinem frischbackenen Welt- und Europameister-Ehepaar Madeleine und Fritz Häberlin. Am vergangenen Wochenende hat das Reiter- und Landwirtehepaar an der «Americana» World Open und Europameisterschaft der Westernreiter im süddeutschen Augsburg je einen Welt- und Europameistertitel errungen. Sie konnten sich gegen ein starkes Konkurrentenfeld von 400 Reitern aus 14 Nationen erfolgreich durchsetzen.

Madeleine Häberlin, obwohl innerlich sicherlich stark mit der am Vorabend erfolgten Blinddarmoperation ihres Sohnes beschäftigt, schaffte es am Sonntag im Trail-Wettbewerb bis ins Final.

Siegerin im Final

Der Trail-Wettbewerb ist eine Gehorsamkeitsprüfung mit sechs verschiedenen Hindernissen, die vom Pferd angstlos, ruhig und aufmerksam, nach bestimmten Vorschriften, überwunden werden müssen. Madeleine Häberlin mit ihrem 10jährigen Wallach «Cowboy Crimson», konnte sich gegen 14 Finalisten, fünf davon waren Schweizer, siegreich durchsetzen und kam so zum begehrten Siegerlorbeer.

Sieger der letzten Prüfung

Wohl besonders angespornt vom Erfolg seiner Ehefrau kam dann auch Fritz Häberlin am Abend in der letzten Prüfung, dem Western Riding, mit seinem Turnierpferd «RDY Scottco» zu Welt- und Europameisterehren. Western Riding ist im wesentlichen eine Galoppprüfung, bei der es vor allem auf exakte Galoppwechsel ankommt. Für Fritz Häberlin ist es nicht das erste Mal, dass er zu so hohen Sportehren kam. Er wurde bereits 1984 und 1985 zweimal Europameister und verschiedene Male Schweizermeister. Die nächsten Schweizermeisterschaften im Westernreiten finden am 24./25. Oktober in Bern statt, wo das Ehepaar sicher mit am Start sein wird. Auf die Frage, wie bekannt Westernreiten bei uns sei, schätzte Madeleine Häberlin, dass es allein im Thurgau an die 200 Westernreiterpaare gibt.

Quarter Horses

Die «Americana» World Open und Europameisterschaft ist gleichzeitig auch die Championship für alle Pferderassen. Das Ehepaar Häberlin reitet auf Quarter Horses. Weltweit dürften rund 3 Millionen Pferde dieser Rasse im Stutbuch registriert sein. In der Schweiz gibt es die Quarter Horse Association, ein anerkannter Zucht- und Ausbildungsverband, seit 10 Jahren. Er fasst heute eine Herde von gut 1000 Mitgliedern um sich.

Glückwünsche

Gemeindeammann Beda Balmer überbrachte dem frischbackenen Welt- und Europameisterehepaar am vergangenen Mittwochabend die besten Grüsse und Glückwünsche der Behörden und Einwohnerschaft von Müllheim. Man sei stolz und fühle sich geehrt, dass Müllheim nun europä-, ja weltweit bekannt geworden sei.

Was ist Westernreiten?

Westernreiten ist eine natürliche, unkomplizierte Reitweise, die ihre Ursprünge bei den Spaniern und Portugiesen hat. Sie verbreiteten diesen praktischen Reitstil im 17. Jahrhundert in Amerika als Arbeits- und Gebrauchsreiterei. Von andern Reitturnierarten unterscheidet sich das Westernreiten vorab also stilistisch: dazu gehören ein andersartiges Sitzen sowie die einhändige Zügelführung; kennzeichnend sind aber auch Kostümvorschriften, Westernhut, Langärmelhemd, Stiefel und Chaps (Beinschutz).